

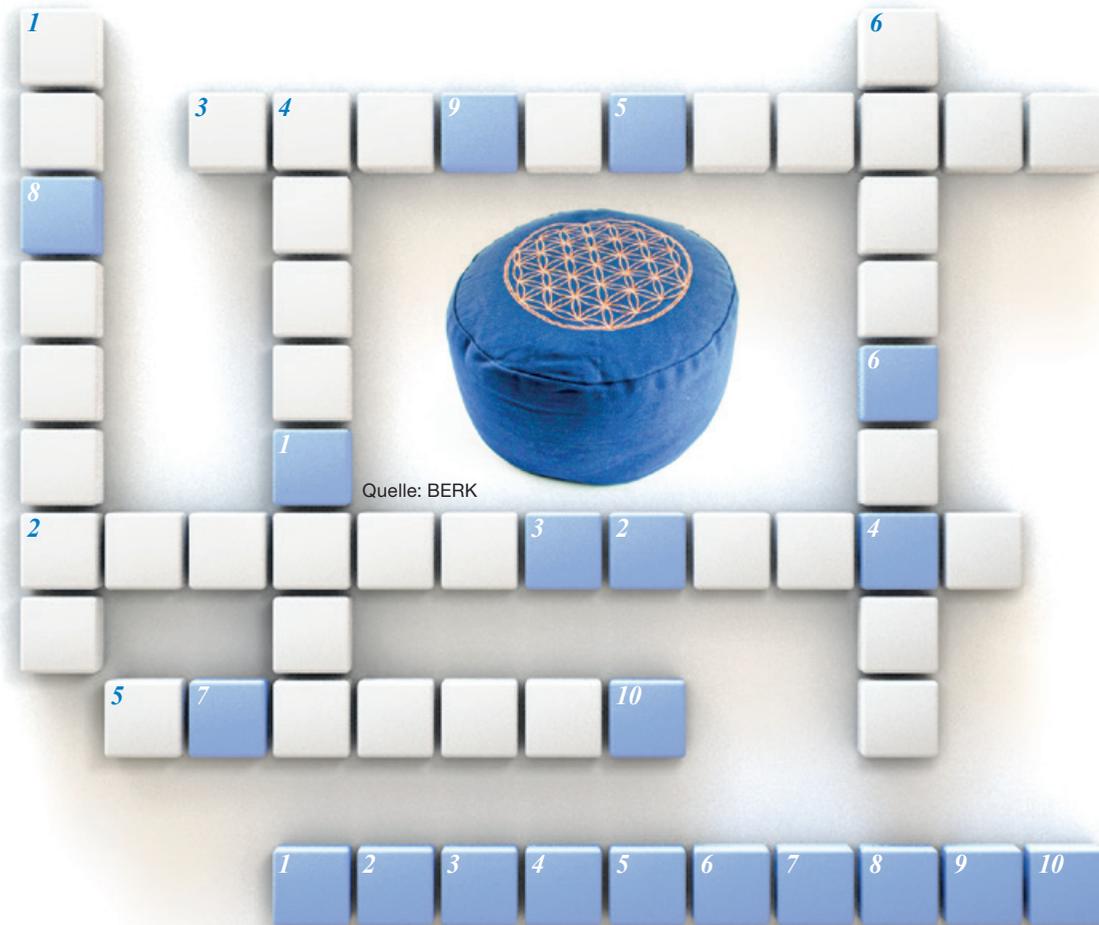
reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei

ZH2052





Quelle: BERK

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für Sie: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Meditationskissen für entspannende Auszeiten vom Alltag und Momente der Stille.

Rätselfragen:

1 Wie heisst der Präsident des Kirchgemeindeparkaments mit Vornamen?

2 Welche Funktion hat die Editorialverfasserin in der Kirchenpflege?

3 Was will die Kirchgemeinde mit dem Corona-Batzen leisten?

4 Wofür steht das Oe in der Abkürzung «OeME»?

5 Was findet man, wenn man dem QR-Code auf Seite drei folgt?

6 Auf welcher Art Papier ist das reformiert.lokal gedruckt?

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. Juli an: redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Barmherzigkeit» gesucht.

TITELSEITE

Das Kirchgemeindeparkament mit seinen 45 Mitgliedern tagt sechsmal jährlich, um das kirchliche Leben zu gestalten.

Quelle: Prizilla Medrano

Veranstaltungen

So, 27. Juni, 17h

Orgelkonzert

«All Improvviso – Ex Tempore»

Kirchenmusikerin Sofija Grgur
Anmeldung: 044 321 60 70
Kirche Saatlén

So, 4.–18. Juli

Mo–Fr, 10–16h

So, 9–10h und ab 11h

Ausstellung «75 Jahre HEKS»

Markuskirche, Seebach

So, 11. Juli, 9.30h

Gottesdienst im Zoo

Pfrn. Sara Kocher
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Musik und Begrüssungsgetränk
Restaurant Altes Klösterli
Klosterweg 36

So, 11. Juli, 9.30h

Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 25. Juli, 9.30h

Online-Jazzgottesdienst

Pfr. Martin Scheidegger
Kirchenkreis neun
Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

ERFREULICHE

ERLEICHTERUNGEN

Die Corona-Situation entspannt sich erfreulicherweise stetig. So hat der Bundesrat per 31. Mai weitere Lockerungsmassnahmen beschlossen. Diese guten Nachrichten bringen endlich wieder mehr Leben in unsere Kirchgemeinde. Schön ist, dass noch mal mehr Menschen zusammenkommen und gemeinsam Gottesdienst feiern oder an Veranstaltungen teilnehmen können. Drinnen sind bis zu hundert Personen erlaubt. Für Veranstaltungen wie Konzerte oder Filmvorführungen, die draussen stattfinden, dürfen sogar dreihundert Menschen dabei sein. Auch Chöre dürfen neu draussen wieder vor Publikum singen. Zudem darf wieder für das leibliche Wohl gesorgt werden: Dabei gelten die gleichen Regeln wie für Gastrobetriebe.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer. Quelle: Lukas Bärlocher

Früher war alles viel einfacher, die Wege kürzer und unkomplizierter – das höre ich oft und gelegentlich teile ich diese Meinung. Die Aufgabe als Präsidentin der Kirchgemeinde Schwamendingen war überschaubarer. Im Vordergrund stand das Gespräch. Probleme wurden bilateral geklärt. An der Kirchgemeindeversammlung folgten die ein bis zwei Prozent der Gemeindeglieder als Legislative in der Regel vertrauensvoll den Anträgen der Kirchenpflege als Exekutive.

Heute ist die Aufgabe viel komplexer, aber auch spannender geworden. Das Parlament löst die Kirchgemeindeversammlungen als Legislative ab. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier setzen sich vertieft mit der Entwicklung der Kirchgemeinde auseinander. Die verfügbaren Instrumente werden intensiv genutzt. An einer einzigen Parlamentsitzung waren fünf Vorstösse traktandiert: eine Interpellation, zwei Postulate, eine Anfrage und eine parlamentarische Initiative. Ich freue mich über das grosse Engagement des Parlaments für eine gedeihliche Entwicklung unserer Kirchgemeinde.

Viele von uns sind neu in ihrer Rolle. Es gilt, das Rollenbewusstsein zu schärfen und die unterschiedlichen Hüte, die wir tragen, nicht zu vermischen. Es soll sorgsam erwägt werden, was als vertraulich und intern eingestuft werden muss und

was für einen Diskurs in der Öffentlichkeit gedacht ist. Die Gesamtentwicklung soll vor partiellen Interessen stehen.

Es wird nie mehr so sein wie damals in der kleinen Kirchgemeinde Schwamendingen. Die Reform hat jedoch viele Vorteile, die noch nicht optimal zum Tragen kommen, weil wir noch stark mit den neuen Strukturen beschäftigt sind. Wir alle – Parlament, Kirchenpflege, Kommissionen, Konvente, Pfarrpersonen und Mitarbeitende – haben unabhängig von unserer Rolle das gleiche Ziel: eine blühende, erlebbare, urbane Kirchgemeinde, die für alle Menschen, die sie brauchen und an ihr partizipieren wollen, präsent ist und die das Evangelium in Wort und Tat auf zeitgemässe Art verkündet.

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin Kirchenpflege



**OFFENE STELLEN BEI DER
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**

Interessiert?

Dann besuchen Sie unsere Stellenbörse.

BEITRÄGE DER KIRCHGEMEINDE AN DRITTE

Gezielte Spendenvergabe

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat letztes Jahr über eine Million Franken an kirchliche Entwicklungswerke gespendet. Durch die Einführung eines neuen Antragsverfahrens wird der Aufbau von langfristigen Partnerschaften gefördert.

Was wird eigentlich mit meinen Kirchensteuern so gemacht? Das haben Sie sich vielleicht auch schon gefragt. 2020 hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich Beiträge von insgesamt rund 3,3 Millionen Franken an diakonische, kulturelle und in der Bildung tätige Institutionen sowie an Projekte vergeben. Davon ging eine Million Franken an die beiden kirchlichen Entwicklungswerke HEKS und «Brot für alle», einschliesslich Mission 21 und kleinere Werke.

Der gesamte Verteilschlüssel samt Kriterien wird derzeit überarbeitet – und dies nicht nur, weil sich die beiden reformierten Hilfswerke per 1. Januar 2022 zusammenschliessen werden. «Das Spendenmuster haben wir vom damaligen Stadtverband übernommen. Nun möchten wir es für die gesamte Kirchgemeinde auf eine neue Basis stellen», sagt Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Für die zehn Kirchenkreise sind vor allem die OeME-Kredite – OeME steht für Oekumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit – relevant: Vom Budget erhalten sie jährlich einen Betrag in der Höhe von 30 000 Franken. Sie können autonom entscheiden, wie sie die Vergabung gestalten möchten. Dafür hat die Kirchenpflege ein neues Antragsverfahren eingeführt. Es wurde vom OeME-Netzwerk, das aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchenkreise besteht, entwickelt.

«Das neue Instrument verhilft zu einem aktiven, bewussten Prozess für die Verteilung der Mittel», freut sich Barbara Becker. 2021 haben die Kirchenkreise rund fünfzig Projekte ausgewählt – nationale wie auch internationale. Eines der kirchlichen Entwicklungswerke generell zu begünstigen, geht mit dem neuen Verfahren nicht mehr. Stattdessen sollen gezielt Projekte unterstützt werden. Denn: Sinn und Zweck der OeME-Kredite ist es, langfristige Partnerschaften aufzubauen, die in den Kirchenkreisen auch thematisch aufgegriffen werden – zum Beispiel indem man sie in Gottesdiensten vorstellt oder Besuchsreisen ins Zielland organisiert.

CORONA-BATZEN

Eine Million Franken Soforthilfe

Die reformierte Kirchgemeinde möchte Menschen, die in der Coronakrise durch alle Maschen fallen, schnell und unbürokratisch helfen. Sie plant, eine Million Franken Soforthilfe für Unterstützungsbedürftige bereitzustellen. Gesuche könnten über die Sozialdiakonie, die Pfarrpersonen, über Solidaria – ehemals Zürcher Stadtmission – und die Bahnhofskirche eingereicht werden. Der Antrag kommt bald ins Parlament.

NEUE ÖKUMENISCHE PLATTFORM

Kirchliche Vielfalt in Zürich

Die neue ökumenische Plattform «Kirchen in der Stadt Zürich» ist online. Sie vereint die Angebote der reformierten Kirchgemeinde Zürich, von Katholisch Stadt Zürich und der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. Die drei staatlich anerkannten Kirchen arbeiten eng zusammen. Sie sorgen in der dynamischen Grossstadt gemeinsam für eine grosse kirchliche Vielfalt für alle Menschen.

Gelebte Debatte



Die Sitzungen, zu denen das Kirchgemeindepament sechsmal

Im Kirchgemeindepament macht Kirche Politik. Doch wie hitzig sind die Debatten im Parlament, wie voraussehbar die Entscheide? Und was läuft eigentlich hinter den Kulissen ab? Ein Einblick in die Arbeit des Kirchgemeindepaments.

In der Stadt Zürich sitzen 45 vom Volk gewählte Frauen und Männer im Kirchgemeindepament. Sie vertreten mindestens noch bis zum Ende ihrer Amtszeit im Mai 2022 die rund 75 000 Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der Stadt Zürich. Das Parlament tritt zusammen, um das kirchliche Leben zu gestalten – in anderen Kirchgemeinden ist dies die Aufgabe der Kirchgemeindeversammlung. Es tagt sechsmal jährlich und ähnelt auf vielen Ebenen einem säkularen Parlament – mit einem wichtigen Unterschied: Es gibt keine Parteien. Aussergewöhnlich für das Zürcher Kirchgemeindepament ist zudem, dass es auch nicht in Fraktionen aufgeteilt ist.





jährlich zusammenkommt, sind öffentlich. Quelle: Lukas Bärlocher

In einem Kirchenparlament setzen sich diese Fraktionen normalerweise aus unterschiedlichen religiösen Strömungen zusammen. Laut dem Parlamentspräsidenten Philippe Schultheiss war der Entscheid umstritten, in Zürich auf Fraktionen zu verzichten. Er ergänzt: «Bei der Debatte im letzten Jahr wurde in mehreren Voten gewünscht, dass diese Frage zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal diskutiert wird.»

Agiler als ein säkulares Parlament.

Ganz nach dem Vorbild einer säkularen Gewaltentrennung hat die Kirchenpflege die Funktion einer Exekutive – und das Parlament die einer Legislative. Die 45 Frauen und Männer sind also die Gesetzesmacherinnen und -macher innerhalb der Kirchgemeinde. Sie genehmigen Kreditanträge, verabschieden den Steuerfuss, den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung. Generell übt das Kirchgemeindeparlament die Oberaufsicht über Kirchenpflege und Verwaltung aus.

Alles langweilig, alles sehr vorhersehbar? «Mitnichten!», findet Parlamentssekretär Daniel Reuter. «Es gibt durchaus Debatten, und meiner Meinung nach ist ein Kirchgemeindeparlament agiler als ein säkulares Parlament, wo die Meinungen vorab in den Fraktionen gemacht werden.»

Feste und zeitlich befristete Kommissionen.

Viele der Parlamentsmitglieder sitzen in Kommissionen. Einige sind zentraler Bestandteil des Parlaments. Beispiele dafür sind die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission oder die Spezialkommission Immobilien. Andere werden zeitlich befristet als Sachkommissionen für einzelne Geschäfte eingesetzt. So war es zum Beispiel beim Kreditantrag für das Kompetenzzentrum Demenz, der dieses Frühjahr verabschiedet wurde. Die Plätze in diesen Sachkommissionen werden unter den Parlamentsmitgliedern nach Interesse vergeben. Eine Kommission gibt zuhänden der anderen



Quelle: Philippe Schultheiss

«Wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern.»

PHILIPPE SCHULTHEISS
Ratspräsident

Parlamentsmitglieder Abstimmungsempfehlungen ab. Zudem kann sie Änderungsanträge stellen. Die Kirchenpflege hat innerhalb des Kirchenparlaments ein Antragsrecht und ist mit beratender Stimme vertreten.

Kandidatur auch ohne Schweizer Pass möglich. Doch was sind das für Menschen, die sich um ein solches Amt bewerben? «Das Wort Vielfalt fasst die Zusammensetzung vielleicht am besten zusammen», sagt Ratspräsident Philippe Schultheiss. «Aber wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern. Die Ansichten darüber, welcher Weg dazu der beste ist, gehen aber manchmal weit auseinander. Fast so wie bei der Auslegung von Texten aus der Bibel: Sie ist für uns alle die Referenz, aber es gibt selten nur eine gültige Sicht.»

Eine Kandidatur für einen Parlamentssitz steht grundsätzlich jedem und jeder offen. Insbesondere auch Kirchgemeindegliedern ohne Schweizer Pass. Philippe Schultheiss: «Bei den ersten Wahlen 2019 hat es nur ganz wenig echte Auswahl gegeben, denn nur in zwei Wahlkreisen haben mehr Personen kandidiert, als Sitze zu vergeben waren. Ich hoffe, dies ändert sich 2022. Ich lade deshalb alle neugierigen Kirchgemeindeglieder ein, sich eine Kandidatur zu überlegen.»

LEBENSFREUDE-ECKE

Atemlos

HELEN HOLLINGER Das gleichnamige Lied von Helene Fischer ertönt aus dem Radio. Ich atme tief durch und denke «atemlos» – wie oft fühlen wir uns atemlos? Wenn wir von Termin zu Termin hetzen? Wenn die Aufgaben des Beruf- und Privatlebens uns wieder einmal fordern?

Wenn wir selbst oder Angehörige krank sind, oder wenn uns andere Schicksalsschläge treffen? Was tun, wenn wieder einmal eine grosse Woge über uns zusammenbricht, die uns die Luft verschlägt?

Mir persönlich hilft – neben tiefem Durchatmen und anderen Entspannungsübungen – auch Musik, zum Beispiel der Song, «Irgendwas bleibt». Der Liedtext ist für mich fast ein Gebet, das ich – wie ich es mir vorstelle – allein in einer Kirche sitzend bete:

«Sag mir, dass dieser Ort hier sicher ist
und alles Gute steht hier still
und dass das Wort, das du mir heute
gibst, morgen noch genauso gilt...

*Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit,
in einer Welt in der nichts sicher scheint
und gib mir in dieser schnellen Zeit,
irgendwas das bleibt.*

*Und gib mir einfach nur ein bisschen
Halt und wieg mich einfach nur in
Sicherheit,*

*hol mich aus dieser schnellen Zeit, nimm
mir ein bisschen Geschwindigkeit.*

*Gib mir was, irgendwas, das bleibt.»
(Silbermond – Irgendwas bleibt)*

Zur Erinnerung: Unsere Kirchen im Kirchenkreis zwei sind tagsüber geöffnet – auch für kurze Verschnaufpausen.

LEBENSFREUDE-TREFF

Donnerstag, 15. Juli, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse



Was tun, wenn einem die Luft wegbleibt? Quelle: Jakob Owens

Trinität – Alter Hut o



Trinität – die Wesenseinheit Gottes in drei Personen. Quelle: Jer

JACQUELINE SONEGO METTNER, Pfarrerin

Trinitatis – so heisst der erste Sonntag nach Pfingsten. Und die Sonntage danach haben bis zum ersten Advent keine eigenen Namen mehr, sondern werden einfach durchgezählt: erster Sonntag nach Trinitatis, zweiter, dritter etc.

In der frühen Kirche haben sich Theologen – Frauen waren leider kaum dabei – nach vielen Auseinandersetzungen darauf verständigt, von dem einen Gott in drei Seins- oder Wirkweisen zu sprechen. Zusammengefasst wurde das in der Taufformel, wo Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist genannt wird. Gemeint ist damit ein Gott, der oder die als schaffende Kraft am Ursprung der Welt steht und seit-her weiter immer wieder neu wirkt. Mit dem Wort Vater wurde dabei nicht ein bestimmtes Geschlecht beschrieben, sondern die Qualität der Zugewandtheit und Liebe dieser schöpferischen Macht benannt. Gott als Sohn bezeugt Jesus Christus, in welchem Gott Mensch geworden ist.

QUIZ DES MONATS

Ein Kind, das die Welt veränderte

Er ist nach christlicher Lehre gemäss dem Neuen Testament (NT) der von Gott zur Erlösung aller Menschen gesandte Messias und Sohn Gottes.

Das Quiz des Monats Juni dreht sich um die Person, die alle Christen verbindet. Testen Sie Ihr Wissen darüber, was die Bibel von Jesus Christus bezeugt und berichtet. Es enthält Fragen zu seiner Person, seiner Lebensgeschichte und zu seinen Aussagen. Kennen Sie zum Beispiel die «Ich bin»-Worte Jesu aus dem Johannesevangelium?

Auf der Startseite unserer Website www.reformiert-zuerich.ch/zwei finden Sie einen Direktlink zum Quiz.

Am besten spielt man das Quiz am Computer über einen Webbrowser. Aber auch auf Tablets und Smartphones ist das Quiz spielbar. Nehmen Sie sich ca. 25 Minuten Zeit.

der kraftvolles Geheimnis?



rzy Gorecki

«Ich sehe in Jesus Christus einen Gott, der sich identifiziert mit den Geschundenen und Entrechteten dieser Welt und darauf verzichtet, allmächtig zu sein.»

Stolperstein Jesus Christus

Für die hellenistisch geprägten Menschen, die damals durch den christlichen Glauben den Zugang zum Gott Israels fanden, war diese Rede-weise nicht befremdlich, denn sie kannten viele Geschichten von Göttern, die als Menschen auf die Erde gekommen waren. In der Moderne und Postmoderne hingegen ringen Menschen darum, was es heisst, in Jesus von Nazareth Gott selbst zu sehen. Für die Gläubigen der anderen monotheistischen Religionen, des Judentums und des Islams, stellt dieser Teil des christlichen Bekenntnisses einen heftigen Verstoß gegen den Glauben an einen einzigen Gott dar.

Paradox und Trost des Glaubens

Ich sehe in Jesus Christus einen Gott, der sich identifiziert mit den Geschundenen und Entrechteten dieser Welt und darauf verzichtet, allmächtig zu sein. Das hat für mich etwas Tröstliches. Auch wenn dabei viele Fragen bleiben und Gott «keine anderen Hände hat als die unseren» (Dorothee Sölle). Im Paradox von Kreuz und Auferstehung

zeigt sich die Hoffnung, dass Gottes ohnmächtige Macht der Liebe trotz allem stärker ist und immer sein wird. Gott als Heilige Geistkraft schliesslich weist auf Gottes Wirken in jedem einzelnen Menschen hin, in der Gemeinschaft der Kirche und überall, wo Menschen nach Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben. Auch das ist eine Formel, aber manchmal kommen wir nicht ohne solche aus, und es ist gut, darüber zu reden und zu streiten.

Farbig wie das Leben selbst

Die Trinitätslehre kann als überkommene, befremdliche Dogmatik daherkommen. Sie kann aber auch zeigen, wie farbig, lebendig und vielschichtig der immer schon in Relation zu sich selbst wirkende Gott uns Menschen in Beziehung und damit ins Leben bringt.

Für diesen Sommer wünsche ich Ihnen viel Freude und Gottes Vielfarbigkeit in allen wieder möglich werdenden Begegnungen.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach einem nassen Mai freuen Sie sich bestimmt auch auf sommerliche Wärme und Aktivitäten im Freien. Dazu passt, dass sich die Corona-Pandemie abschwächt, die Zahl der Neuinfektionen ab- und jene der geimpften Menschen zunimmt.

Damit wird möglich, was wir uns schon lange wünschen, dass wir uns nämlich wieder in Gruppen begegnen dürfen. Chorproben können wieder durchgeführt, Veranstaltungen besucht und Gottesdienste gefeiert werden. Unsere Kirche lebt von der Gemeinschaft, vom Zusammenstehen, von einem verbindenden Ziel, einem gemeinsamen Fixpunkt. Diese Orientierung ist Teil unserer Haltung, unseres Verständnisses und unserer Kultur. Davon überzeugt, leben wir sie und geben sie weiter.

Ich wünsche mir sehr, dass wir die kommenden Wochen und Monate vor allem dafür nutzen, uns auszutauschen und gemeinsam viel zu erleben, eben, unsere Kultur zu pflegen. Die Türen unserer Kirchen und unserer Herzen sollen sich öffnen. Der Geist von Pfingsten soll uns berühren und beflügeln in der Zuwendung zum Du.

Ich danke an dieser Stelle allen Menschen, die in der schwierigen Pandemiephase die Verbindung zu anderen Menschen nicht haben abreißen lassen, die den Beziehungsfaden zu Kranken und Einsamen weitergesponnen haben, Anteil genommen haben, an ihrem Sein und Werden.

Danken und gratulieren will ich auch Katja Schwanke Graf. Sie hat neben ihren Aufgaben die Weiterbildung der Fachhochschule Nordwestschweiz mit dem CAS «Führen in Nonprofit-Organisationen» mit Bravour bestanden.

Ich wünsche Ihnen sonnige, erholsame Sommerwochen. Bleiben Sie gesund!

BRUNO HOHL, *Präsident
Kirchenkreiskommission zwei*



Nicholas Micros mit Skulptur. Quelle: Jürg Landolt

DREI SKULPTUREN UND EIN VERNISSAGE-GOTTESDIENST

«The Changer»

Drei Arten von Kunst gebe es, sagt der Bildhauer und Künstler Nicholas Micros: Kunst mit dem Ziel zu gefallen und zu unterhalten; Kunst mit dem Ziel zur absichtsvollen Beeinflussung und schliesslich Kunst, die einen Raum öffnen will zur Auseinandersetzung, zum Gespräch mit offenem Ausgang.

Er sei ein Künstler der dritten Art. Uns im Kirchenkreis zwei hat das sehr angesprochen; denn es korrespondiert mit unserem Verständnis von Theologie, Predigt und überhaupt unserem Zugehen auf Menschen. Die Zeiten des erhobenen Zeigefingers sind vorbei, aber auch die Reduktion auf seelische Wellness ist nicht unser Ding. Uns geht es darum, einen Raum zu schaffen, der gesehen und betreten werden kann. Es geschieht etwas an diesem Ort des Begegnens, ein Hören, ein Berührt- und manchmal Getröstet-Werden. Man wird aufgerüttelt, ermutigt, zuweilen auch berichtigt und vieles mehr, was man ganz altmodisch mit dem Wort Heil umschreiben könnte.

Im Juni nun stellt Nicholas Micros drei Skulpturen in den Raum um das Kirchgemeindehaus Bederstrasse und die Kirche Enge. Für ein Jahr laden sie ein

zur Begegnung und zum Gespräch. «The Stray» – der Streuner – einigen schon bekannt von seinem letzten Platz vor der offenen Jakobskirche am Stauffacher –, begrüsst die Ankommenden am Kirchgemeindehaus Bederstrasse. Auf der Wiese dahinter wird im Angesicht des grossen Prachtbaus die Doppelskulptur «House Preserved, House in Ruin» zu entdecken sein. Und oben vor der Kirche – wie einst Jesus im Tempelvorhof bei den Wechslern – steht «The Changer», mit Trillerpfeife und Geldbörse, ein vielschichtiger Hinweis auf das Problem von Fairness, nicht nur im Fussball. Wir laden herzlich ein zum Begehen und zum Vernissage-Gottesdienst.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr

Weitere Infos: www.nicholasmicros.com

SOMMERPREDIGTREIHE

Frauen predigen

In den Deutschschweizer Kirchen gibt es immer mehr Theologinnen bzw. Pfarrerrinnen. Es stehen je nach Region und Konfession bald gleich viele Frauen wie Männer im Dienst der Kirche.

Mit der ökumenischen Aktion «Helvetia predigt» rufen Kirchenfrauen der Schweiz dazu auf, die Sonntagspredigt am 1. August Frauen zu übertragen. An diesem Tag feiert die Schweiz Geburtstag, 2021 einen ganz besonderen, denn wir würdigen «50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz».

Dies hat uns dazu inspiriert, die ganze Sommerpredigtreihe im Kirchenkreis zwei predigenden Frauen in der Bibel zu widmen. Lassen Sie sich überraschen.

MIRJAM, PROPHETIN MIT EIGENER STIMME

Sonntag 25. Juli, 10 Uhr
Pfrn. Galina Angelova
Kirche Leimbach

HAGAR, THEOLOGIN AUS DER TIEFE DES LEBENS

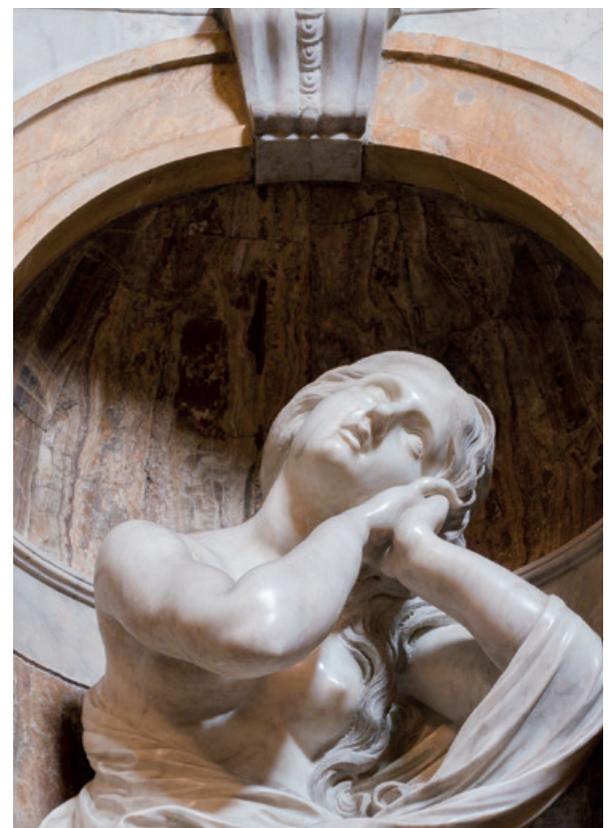
Sonntag, 1. August, 10 Uhr
Pfrn. Jacqueline Sonego Mettner
Alte Kirche Wollishofen

HANNA, PROPHETIN DER HOFFNUNG FÜR KOMMENDE GENERATIONEN

Sonntag, 8. August, 10.30 Uhr
Pfrn. Jacqueline Sonego Mettner
Kirche Enge

MARIA MAGDALENA, PREDIGERIN DER AUFERSTEHUNG

Sonntag, 15. August, 10 Uhr
Pfrn. Jacqueline Sonego Mettner
Kirche Leimbach



Berninis Maria Magdalena im Dom von Siena. Quelle: stux

FIIRE MIT DE CHLIINE

Bauer Beck fährt weg!

Liebe Kinder! Die Sommerferien stehen vor der Tür, und wir hoffen, dass ihr in diesem Sommer tolle Ferienpläne habt mit euren Familien, und sich diese – unter den immer noch besonderen Umständen – auch verwirklichen lassen.

Bevor ihr abdüst in den Sommer, wollen wir euch aber noch eine sehr lustige Geschichte erzählen! Auch der Bauer Beck, der einen grossen Bauernhof führt, hat Lust auf Sommerferien. Doch wer bestellt dann seine Felder? Und wohin mit den Tieren, wenn er in den Urlaub fährt? Nach einigem Überlegen hat Bauer Beck eine geniale Idee. Und die steht in dem Bilderbuch, dass wir euch im nächsten Fiire vorstellen werden.

Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid, mit euren Mamis oder Papis oder Grosis oder Ättis oder Göttis oder Tanten! Ihr seid herzlich eingeladen! Und nach dem Fiire gibt es wieder die Möglichkeit zum Basteln, und ein feiner Znüni steht auch bereit!

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 10. Juli, 10 Uhr



Der Begriff Urlaub kommt vom althochdeutschen Wort für Erlaubnis. Quelle: Cifer88

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Wildromantisches Tobel

Wir wandern vom Zürichberg übers Degenried durch die schattigen Wälder nach Witikon, von dort zur Trichtenhauser Mühle.

Erstmals erwähnt wird der Name Trichtenhausen als *truhtilhusa* (Haus des Truhtilo) am 28. April 946 in der gleichen Urkunde, in der auch der Ortsname Zollikon als *collinchovin* erscheint. Der Name bezog sich jedoch nicht auf die Mühle, sondern auf die Weiler Wilhof und Unterhueb im heutigen Zollikerberg.

Im schönen Gartenrestaurant können wir uns stärken für den Abstieg durch

das wildromantische Nagelfluhtobel, entlang dem Wehrenbach runter bis zur Burgwies, wo uns das 11er-Tram wieder Richtung Stadtzentrum bringt. Die Wanderung dauert circa zwei Stunden.

Wir freuen uns auf alle wanderfreudigen Seniorinnen und Senioren!

TRAM-ENDSTATION ZOO

Donnerstag, 1. Juli, 13.30 Uhr

EIN OFFENES OHR FÜR LEIMBACH

Sommer Spezial



Wir sind für Sie da! Quelle: Maddi Bazzocco

Seit Januar ist Sozialdiakonin **Manuela Rapold** jeden Dienstagnachmittag im Kirchenzentrum in Leimbach mit einem offenen Ohr vor Ort.

Es ist uns ein Anliegen, im Kirchenkreis zwei Raum und Zeit für persönliche Gespräche zu bieten. Durch dieses Angebot sind schon wertvolle Begegnungen und schöne Kontakte möglich geworden. Nun macht das «offene Ohr» zwischen dem 5. und 21. Juli Sommerpause.

Am 22. Juli sind wir dann mit einem Sommer-Spezial im Bistro des GZ Leimbach zu Gast. Zwischen 9 und 11 Uhr treffen Sie Manuela Rapold persönlich im Bistro an. Sie nimmt sich gerne Zeit, Sie persönlich kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Zuhören, Anteil nehmen und Ihren Anliegen und Anregungen ein offenes Ohr schenken, das ist uns wichtig. Alle sind herzlich willkommen!

Das GZ Leimbach befindet sich im Ladenzentrum Leimbach und ist auch mit dem Bus bequem erreichbar, ein idealer Treffpunkt im Quartier. Schön, dass wir da sein dürfen. Der beliebte Begegnungsort lädt zum Plaudern, Spielen, Lesen und Geniessen von ausgewählten Getränken und feinen Snacks ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, eine kurze Pause vom Alltag zu machen.

Wir freuen uns sehr, Sie begrüßen zu dürfen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Kirche Leimbach, lebendig wie eh und je. Quelle: W. Lent

50 JAHRE REF. KIRCHENZENTRUM LEIMBACH UND LEIMBACHER KONZERTE

Jubiläumssaison 2021/2022

Am 27. März 1972 wurde das neue Kirchenzentrum Leimbach eingeweiht, und Herbert Blattner rief anlässlich dieser Weihe mit dem ersten Konzert, dem Dettinger Te Deum von Georg-Friedrich Händel, die Reihe «Leimbacher Konzerte» ins Leben.

Seither hat diese Reihe ohne nennenswerte Unterbrechungen jedes Winterhalbjahr eine Fortsetzung gefunden und erfreut sich nach wie vor einiger Beliebtheit. Ohne behördliche Einschränkungen sind für die Saison 2021/2022 mindestens fünf Konzerte geplant.

Junge Talente spielen dabei weniger eine Rolle, dafür aber zwei Konzerte, die pandemiebedingt verschoben werden mussten. Zum einen die herrliche Familiensaga von Yakolevs aus St. Petersburg, die als «Drei Generationen-Auftritt» auf hohem künstlerischem Niveau präsentiert wird. Zum anderen darf endlich die Kaffeehausmusik mit dem Ensemble «Six-in-Harmony» stattfinden, und zwar mit Kaffee und Kuchen im Vorfeld des Konzerts. Und zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit wird am 1. Advent zum

Candlelight-Konzert mit dem Duo Katja Pollet (Klavier) und Jörg Frei (Panflöte) geladen.

Da das Gründungsjahr 1972 mit einem Ereignis zu Ehren des 150. Geburtstags des in Lachen (SZ) geborenen Komponisten Joachim Raff zusammenfällt, nehmen wir dieses gerne mit in unsere Jubiläumsserie auf. Die von Andrea Wiesli verfasste Klangchronik über Joachim Raff wird von den Schauspielern Graziella Rossi und Helmut Vogel sowie vom Trio Fontane präsentiert.

Die Jubiläumsveranstaltungen zu «50 Jahre Leimbacher Konzerte» werden mit Sicherheit Gelegenheiten zu intensivem Austausch, auch mit den Akteuren bieten. Wir von der Organisation freuen uns darauf und speziell über Ihr Interesse.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Im Rieterpark

Unter freiem Himmel, umgeben von grossen Bäumen und Vogelgesang feiern wir gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Dreikönigen bei der Villa Schönberg.

Berührt von der Schönheit der Schöpfung hat Franz von Assisi den Sonnengesang gedichtet – einen grossen Lobgesang. Wir stimmen mit ein in dieses Lob. Begleitet wird der Gottesdienst von den melancholisch beschwingten Melodien der Appenzeller Musik mit Christian Enzler. Vielleicht klingt darin die Wehmut über den Abschied von unserer sozialdiakonischen Mitarbeiterin Heidi Stäheli an, den wir in diesem Gottesdienst feiern, da sie pensioniert wird. Die Musik erzählt aber auch von der Freude an den Wundern der Natur, einer Quelle unseres Gotteslobs.

Das Sommerfest im Quartiertreff, das wir in anderen Jahren jeweils anschliessend an den Gottesdienst feiern durften, kann dieses Jahr leider nicht durchgeführt werden. Wir hoffen aber, dass ein Apéro stattfinden kann.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche Dreikönigen statt. Auskunft erhalten Sie am Sonntagmorgen unter der Telefonnummer: 1600, Rubrik 1. Auskunft ab 9.00 Uhr.

RIETERPARK

Sonntag, 11. Juli, 10.30 Uhr



Wir hoffen, wie hier, auf Sonnenschein. Quelle: Gudrun Schlenk

KAMMERORCHESTER WOLLISHOFEN

Ernsthafte Unterhaltung

Endlich dürfen wieder Konzerte stattfinden, so auch in der wunderbaren Kirche Auf der Egg. Das Kammerorchester Wollishofen freut sich sehr auf Ihren Besuch.

Das Programm hat einen unterhaltsamen Charakter mit ernsthaftem Grundton. Zu Beginn spielen wir von J. Haydn das früh entstandene Quartett C Dur op. 1 Nr. 6 in sechs Sätzen, das für eine Serenade geeignet wäre. Im Zeichen der Pandemie ertönt der Meditationsreigen für die Verstorbenen von G. Butsch (komp. 2014). Anschliessend wird sein neuestes Werk «kleine Ode» (komp. 2020) uraufgeführt. Es steht ganz im traditionellen, tonalen Rahmen. Als Höhepunkt erklingt von W.A. Mozart das Klavierkonzert A-Dur KV 414.

Dafür konnten wir die junge Klaviersolistin Shiou Tang engagieren. Ursprünglich aus Taiwan stammend, ist sie in Deutschland aufgewachsen. Dort hat sie als junges Mädchen Mozarts berühmtes Klavierkonzert in d-Moll KV 466 gespielt.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

KIRCHE AUF DER EGG

Sonntag, 11. Juli, 19.30 Uhr



Ein Laienorchester zum Mitspielen. Quelle: Georg Butsch

AUSFLUG FÜR ALLE

Home of Chocolate

Seien Sie dabei beim Ausflug ins Schokoladenmuseum in Kilchberg. Gemeinsam tauchen wir ein in die interaktive Ausstellung rund ums Thema «Schokolade».

Es erwartet uns ein beeindruckender Schokoladenbrunnen, eine interaktive Tour rund um das Schweizer Kulturgut der Schokolade und schliesslich – mit 500 Quadratmetern – der grösste Lindt Chocolate Shop der Welt, wo wir einem echten Lindt Maître Chocolatier beim Veredeln vieler Köstlichkeiten über die Schulter schauen können. Wussten Sie, dass man früher mit Kakaobohnen zahlen konnte? Wie es dazu kam und viele weitere faszinierende Informationen rund um Schokolade erfahren Sie in der mul-

timedialen Schokoladentour. Erleben Sie die Welt der Schokolade mit allen Sinnen: von der Entstehung über die kulturelle Bedeutung bis zum Schokoladen-Tasting à discrétion. Alle Schokoladenliebhaber sind herzlich willkommen.

KIOSK BEIM BAHNHOF WOLLISHOFEN

Mittwoch, 28. Juli, 13.30 Uhr

Anmeldungen bis 21. Juli bei
Manuela Rapold: 044 485 40 36
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch

BUCHTIPP

Michael U. Braunschweig



Die Kirchen sind bunt. Quelle: TVZ

Die Regenbogenfahne weht über den reformierten Kirchen der Schweiz: Bald werden gleichgeschlechtliche Paare heterosexuellen Paaren im Gesetz gleichgestellt – und dürfen damit auch in der Kirche heiraten.

Trotz des unaufhaltsamen gesellschaftlichen Wandels ist die gleichgeschlechtliche Liebe für viele Kirchen eine Herausforderung. Was bedeutet diese Veränderung für das Verständnis von Ehe, wie es die biblischen Texte und auch die Lehre der Kirchen seit Jahrhunderten prägt? Die Autorinnen und Autoren geben Einblick in den aktuellen Stand der Diskussion in Theologie, Kirche und Gesellschaft. Sie beleuchten das Thema aus der Perspektive der systematischen und praktischen Theologie, der Exegese und der Sozialwissenschaften. Gerade vor dem Hintergrund des Referendums gegen die «Ehe für alle» ist das eine sehr lohnenswerte Lektüre.

Theologischer Verlag Zürich
2021, 188 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-18366-0
29.80 Franken

SAVE THE DATE

Am Donnerstag, 16. September 2021 werden wir einen ökumenischen Ausflug nach Einsiedeln unternehmen.

Wer mitkommen möchte, kann sich schon mal das Datum reservieren. Weitere Informationen folgen in der Augustausgabe des reformiert.lokal.



Konfirmation 2021. Quelle: Irhad Hukic

ZUM KONFIRMANDEN-UNTERRICHT IM NEUEN SCHULJAHR

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Jugendliche

Am 6. Juni haben wir, Pfarrerin Angelika Steiner und ich, in der weiten Kirche Enge 19 Jugendliche in zwei stimmungsvollen Konfirmationsfeiern segnen dürfen. Und wir haben sie als neue mündige Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich herzlich willkommen geheissen.

Mit dem neuen Schuljahr, das am 23. August beginnt, startet bereits ein neuer Jahrgang in den Konfirmandenunterricht. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die ab diesem Sommer das 3. Schuljahr der Oberstufe oder des Langzeitgymnasiums besuchen, oder das 1. Schuljahr des Kurzzeitgymnasiums oder einer anderen weiterführende Schule.

Wenn Ihre Kinder in den vergangenen acht Jahren mindestens einmal eine Unterrichtseinheit der Reformierten Kirche besucht haben, sollte bei Ihnen inzwischen eine schriftliche Einladung mit Anmeldeformular zum Konfirmandenunterricht eingetroffen sein. Falls Ihre Kinder bisher dem kirchlichen Unterricht ganz ferngeblieben sind, aber nun den Wunsch hegen, sich doch noch konfirmieren zu lassen, werden wir in

einem persönlichen Gespräch mit den Jugendlichen herausfinden, ob sich da noch eine Türe aufstossen lässt. Bitte melden Sie sich in diesem Fall umgehend bei mir, Pfarrer Jürg Baumgartner: 044 482 70 08.

Wir werden den Konfirmandenunterricht im neuen Schuljahr nicht neu erfinden. Verändern wird sich jedoch die Zusammenstellung des Teams, das diesen Unterricht leitet. Meine neue Kollegin, Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, wird das kommende Konfirmandenjahr mit mir zusammen gestalten und verantworten. Unser Jugendarbeiter Stefan Fontanellaz und unser neuer Vikar Thomas Steininger werden uns dabei unterstützen. Wir freuen uns auf einen spannenden gemeinsamen Weg zur Konfirmation 2022!

ERZÄHLCAFÉ

Heitere Scheiter-Geschichten

Jede und jeder kennt Situationen, in denen uns Missgeschicke widerfahren sind. Werden diese aus einer gewissen Distanz betrachtet, entstehen oft heitere Geschichten.

Im nächsten Erzählcafé befassen wir uns mit unseren kleineren oder grösseren Fehlritten. Jedoch im Bewusstsein, dass es der Psyche zuträglich ist, wenn wir über unsere Unzulänglichkeiten schmunzeln oder sogar lachen können. Gelingt es, sich selbst mit einer Prise Heiterkeit zu betrachten, fällt es leichter, einen freundlichen Umgang mit der eigenen Person zu pflegen. Denn Scheitern gehört einfach zum Leben und zum Menschsein. Welche mentalen Haltungen uns sonst noch helfen, mit Scheitersituationen umzugehen, erfahren Sie im nächsten Erzählcafé.

In der moderierten Erzählrunde werden eigene Erlebnisse geteilt. Alle Personen jeglichen Alters, Konfession und Religion sind herzlich willkommen. Der Anlass ist kostenfrei.

Wir bitten Sie um Anmeldung bei:
Helen Hollinger, 044 485 40 33
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch

KGH KILCHBERGSTRASSE
Mittwoch, 7. Juli, 14.30 Uhr



Über sich selbst zu lachen befreit! Quelle: Succo

KINDERTAGESLAGER IM AUGUST

Abenteuer mit Jim Knopf

Für alle Kinder ab der 1. bis zur 6. Klasse organisieren wir ein Kindertageslager in der letzten Sommerferienwoche (die Klasse im neuen Schuljahr ist massgebend). Die Kinder verbringen die Tage gemeinsam (von 9 bis 17 Uhr).

Als Basis dient das Zentrum Hauriweg (Hauriweg 19), dort treffen wir uns jeweils, um Geschichten zu hören, zu singen, zu spielen oder basteln. Ein Znüni, ein einfaches Mittagessen und ein Zvieri gehören dazu. Wir verbringen auch viel Zeit draussen rund um das Zentrum und im nahen Wald und machen einen Ausflug.

Die Gesamtleitung hat Pfrn. Galina Angelova inne. Sie wird unterstützt von einem starken Team aus dem Kirchenkreis zwei.

Die Anmeldung läuft bereits. Flyer mit detaillierten Informationen, wie Kosten etc. und einem integrierten Anmeldetalon liegen in den Kirchgemeindehäusern auf oder können auf Anfrage zugestellt werden.

Weitere Informationen:
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 04 oder 079 435 95 83

ZENTRUM HAURIWEG

Dienstag, 17., bis Freitag, 20. August
Anmeldeschluss 4. Juli



Wie heisst noch mal die Lokomotive von Lukas? Quelle: Terence Burke

ANGEBOT FÜR TRAUERENDE

Trauercafé

Haben Sie einen Menschen verloren, der für Sie bedeutend war? Genau in solchen Momenten des Lebens ist es besonders wichtig, mit Menschen zusammenzusein, die einen verstehen und tragen.

Diese Möglichkeit finden Sie in unserem Trauercafé. Wir beginnen das Treffen jeweils mit einer Gruppenrunde. In diesem Kreis können Gefühle und Erfahrungen geteilt werden – wer dies gerne möchte. Manchen Menschen genügt es aber auch, nur mit in der Runde zu sitzen und von den Erfahrungen anderer Teilnehmenden zu hören. Zudem werden wir uns an jedem Anlass Fragen und Themen widmen, die für Trauernde wichtig sind.

Den offiziellen Teil des Trauercafés schliessen wir bewusst mit einer hoffnungsvollen Sequenz ab, damit wieder neue Kräfte gesammelt werden können. Danach wechseln wir vom Saal ins «Bistretto» im Parterre, wo wir unseren Kaffee (oder Tee) geniessen und ein freier Austausch stattfinden kann.

KGH KILCHBERGSTRASSE

Mittwoch, 14. Juli, 16 Uhr
Bitte anmelden unter: 044 485 40 33
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch

BESUCHSDIENSTTEAM WOLLISHOFEN

Verstärkung



Freude schenken! Quelle: Kira Hoffmann

Das Team des Besuchsdiensts in Wollishofen sucht Verstärkung. Möchten Sie unseren 80-, 85- und 90+- jährigen Gemeindegliedern zum Geburtstag gratulieren und etwas Zeit schenken?

Sie werden sorgfältig in diese schöne Aufgabe eingeführt.

Helen Hollinger und Corina Winter freuen sich auf ein Telefon oder ein E-Mail.

Helen Hollinger, 044 485 40 33
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch

Corina Winter, 044 201 06 31
corina.winter@reformiert-zuerich.ch

KUPPELFÜHRUNGEN KIRCHE ENGE

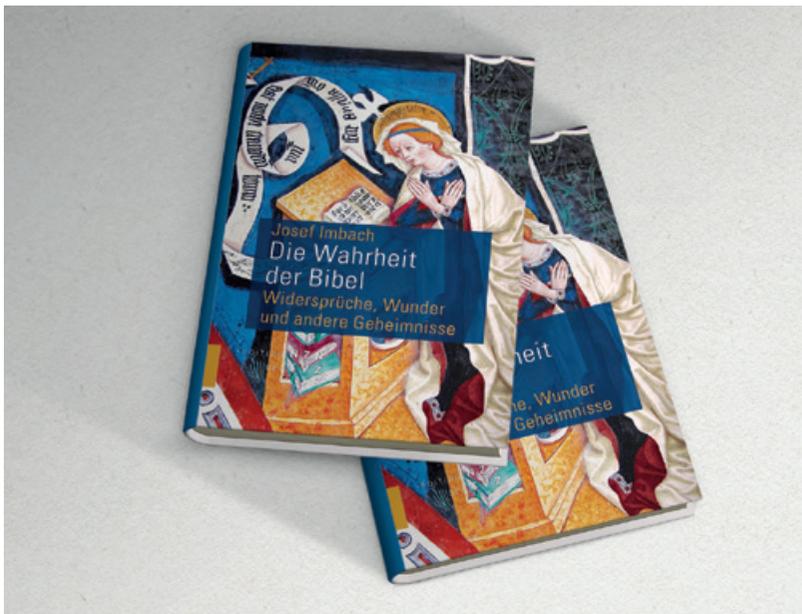
Ab Juli finden in der Kirche Enge wieder die beliebten Kuppelführungen statt.

Die Anmeldung muss spätestens einen Tag vor der Führung erfolgen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal zehn Personen begrenzt.

Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr vor dem Haupteingang der Kirche.

DATEN 2021

1. Juli und 22. Juli
5. August und 19. August
2. September



Spannende Fragen. Quelle: TVZ

BUCHTIPP

Josef Imbach

Gibt es sie, die Wahrheit der Bibel, wenn dieses Buch gleichzeitig voller Widersprüche, Wunder und Geheimnisse ist?

Josef Imbach geht dieser Frage nach und fühlt den heiligen Schriften, den biblischen Autoren und der Tradition auf den Zahn. Biblische Texte versteht man erst – dessen ist sich Imbach sicher –, wenn man sich nicht nur über die Absichten der Verfasser, sondern auch über die historischen, religionsgeschichtlichen und kulturellen Voraussetzungen im Klaren ist, die ihnen zugrunde liegen. Prägnant, informativ und stets mit einer Prise Humor.

Edition NZN bei TVZ
2020, 204 Seiten, Paperback
mit Farbfotografien
ISBN 978-3-290-20195-1
19.80 Franken

WICHTIGER HINWEIS

Gottesdienste und religiöse Feiern dürfen nur mit maximal 100 Besucher/innen durchgeführt werden. Während des Anlasses gilt Maskenpflicht. Es empfiehlt sich, sich bereits vorgängig auf unserer Website für die Gottesdienste anzumelden.

Die anderen Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn die BAG-Bestimmungen für Juni dies zulassen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder direkt bei den verantwortlichen Personen.

Gottesdienste

So, 27. Juni, 10 h

Ökum. Gottesdienst
Pfrn. Galina Angelova
Diakon Uwe Burrichter
Silvia Meyer
Band «Baklava»
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

So, 27. Juni, 10.30 h

Vernissage-Gottesdienst
«The Changer»
Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner
Nicholas Micros, Künstler
Ulrich Meldau, Orgel
Kirche **Enge**

Do, 1. Juli, 18.30 h

Gottesdienst «Uszyt»
Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

So, 4. Juli, 10 h

Musik-Gottesdienst
Pfr. Joachim Korus
Kantorei Leimbach
Kirchenchor Wollishofen
Kirche **Leimbach**

So, 4. Juli, 10.30 h

Tauferinnerungs-
Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**

Mo, 5. Juli, 18 h

lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner
Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 10. Juli, 10 h

Fiire mit de Chliine
Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 11. Juli, 10 h

Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahrs
Pfrn. Galina Angelova
Juki-Kinder
Zentrum Hauriweg
Wollishofen

So, 11. Juli, 10.30 h

Ökum. Gottesdienst im Rieterpark
Verabschiedung von
Heidi Stäheli
Pfrn. Gudrun Schlenk,
Pater Julius Zihlmann
Appenzeller Musik mit
ChristianENZler
Rieterpark bei der Villa
Schönberg **Enge**
(bei Regen, kath.
Kirche Dreikönigen)

So, 18. Juli, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Joachim Korus
Kirche **Leimbach**

So, 18. Juli, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 25. Juli, 10 h

Predigtreihe «Frauen predigen»: Mirjam
Pfrn. Galina Angelova
Kirche **Leimbach**

So, 1. August, 10 h

Predigtreihe «Frauen predigen» «Hagar»
Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner
Alte Kirche **Wollishofen**

Veranstaltungen

Mo, 28. Juni, 18.30 h

Zytlos | Atelier
Infos und Kontakt:
Barbara Müller
076 531 11 15
Grütlistrasse 20,
Jugendraum

Do, 1. Juli, 13.30 h

Ökum. Wanderung
Tramendstation Zoo

Sa, 3. Juli, 15 h

Klassenfahrt – ein Jukebox Musical
mit Kindern aus dem
Kreis 2
Zentrum Hauriweg

So, 4. Juli, 16 h

Klassenfahrt – ein Jukebox Musical
mit Kindern aus dem
Kreis 2
Zentrum Hauriweg

Mi, 7. Juli, 14.30 h

Erzählcafé
«Heitere Scheiter-
Geschichten»
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal
Anmeldung erforderlich:
helen.hollinger@
reformiert-zuerich.ch,
044 485 40 33

Sa, 10. Juli, 19 h

Konzert
Kantorei Enge
Kirche Enge

So, 11. Juli, 18 h

Konzert
Kammerorchester
Wollishofen
Kirche Auf der Egg

Mo, 12. Juli, 18.30 h

Zytlos | Atelier
Infos und Kontakt:
Barbara Müller
076 531 11 15
Grütlistrasse 20,
Jugendraum

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien
** ausser Schulferien plus Folgewoche

Di, 13. Juli, 19h
Zytlos | Meditation
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Mi, 14. Juli, 16h
Trauercafé
Helen Hollinger
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Anmeldung
erforderlich:
helen.hollinger@
reformiert-zuerich.ch
044 485 40 33

Do, 15. Juli, 10h
Lebensfreude-Treff
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Anmeldung
erforderlich:
helen.hollinger@
reformiert-zuerich.ch,
044 485 40 33

Fr. 16. Juli, 17.30h
Zytlos | Friday
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So. 18. Juli, 9.30h
Zytlos | Brunch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Do, 22. Juli, 9–11h
**«Ein offenes Ohr»
Sommer Spezial**
Sozialdiakonin
Manuela Rapold
nimmt sich Zeit für
Sie. Bitte anmelden:
044 485 40 36
manuela.rapold@
reformiert-zuerich.ch
GZ Leimbach, Bistro

Mi, 28. Juli, 13.30h
Ausflug
«Home of Chocolate»
Schokoladenmuseum
Kiosk beim Bahnhof
Wollishofen (Treffpunkt)

Kinder & Jugendliche

****montags, 9.30h**
Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Unterrichtszimmer
Auf der Egg

****dienstags, 9.30h**
Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

****mittwochs, 9.30h**
Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

***freitags, 9.30h**
Eltern-Kind-Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

***dienstags, 16.30h**
Lerntreff
Greencity
Patricia Morf
Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30h**
roundabout youth
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

***donnerstags, 15.30h**
roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

Bewegung

***dienstags, 9h und 10h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinou
Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9h und 10h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinou
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Klangtag

***mittwochs**
Worte und meditative
Klänge von Monochord,
Gong und Klangschalen

9–9.30h
Einklang
Kirche Enge

12.15–12.35h
Haltestille
KGH Bederstrasse

18.30–19h
Ausklang
Kirche Enge

Mitwirkende:
Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfarrteam KK zwei
www.haltestille.ch

Bildung

***montags, 18.15h**
**Biblisch-Griechischer
Unterricht**
Fabian Minder
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Untizimmer

Gebet

mittwochs, 19.15h
Ökumen. Nachtgebet
Christina Anderegg
und Team
Alte Kirche Wollishofen

Musik

***montags, 18.30h**
Kantorei Enge
Ulrich Meldau
KGH Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

**Junge Kantorei Enge
Kinderchor**
Jugendchor
Informationen zu den
Proben auf Anfrage
bei Kantor Ulrich Meldau
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30h**
Kantorei Leimbach
Oscar M. Echeverry
KGZ Wegackerstrasse
Kleiner Saal

***montags, 19.30h**
**Kirchenchor
Wollishofen**
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

***dienstags, 20.15h**
Kammerorchester
Georg Butsch
Saal, Zentrum Hauriweg
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

***mittwochs, 20h**
Gospel Singers
Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Zytlos

***Dienstag bis
Freitag, 9–17h**
Zytlos | Kaffee & Mehr
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Zytlosraum(UZO, EG)

***dienstags**
Zytlos | Yoga
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45h
Energie für den Tag
Yoga nach Iyengar
mit Vera Hofmann

10.15–11.30h
Achtsames Yoga
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

12–13h
Zum Auftanken
mit Vera Hofmann

Kontakt:
Marie-Louise Gander:
079 792 4143
Vera Hofmann:
076 234 66 74

***donnerstags, 11–15h**
Zytlos | Coaching
Mit Jacqueline
Hauptfleisch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum (UZO, EG)

SCHLUSSPUNKT

Modern, nachhaltig und am Puls der Mitglieder

Die Kirchenpflege hat letztes Jahr fünf Leitsätze für eine zukunftsfähige und attraktive Kirchgemeinde festgelegt. Sie will die Kirchgemeinde stärker an den Bedürfnissen der Mitglieder ausrichten, zugänglicher werden und die Identifikation mit der Kirchgemeinde stärken. Und sie will die Ressourcen transparent und nachhaltig zuteilen. In einer Video-Serie werden diese Leitsätze von den Mitgliedern der Kirchenpflege vorgestellt (siehe Website).

Das Leitbild des Kirchenkreises zwei wurde anlässlich einer Retraite im November 2017 erarbeitet und verabschiedet. Kurz zusammengefasst lautet es:

Im Vertrauen auf den göttlichen Beistand stellen wir unser Handeln in den Dienst der Menschen der christlichen Gemeinschaft. In unseren Gottesdiensten und Feiern öffnen sich religiöse Erfahrungsräume, und christliche Werte leiten uns im Alltag. Wir respektieren uns in unserer Persönlichkeit gegenseitig, begleiten und unterstützen, wo wir gebraucht werden.

Mit bedürfnisorientierten Angeboten begleiten wir Kinder, Jugendliche und ihre Eltern auf ihrem Weg. Im altersgerechten Dialog begegnen wir ihren Fragen. Wir laden sie immer wieder ein, sich aktiv einzubringen. Wir gestalten und tragen als Erwachsene das Gemeindeleben, farbig und für alle Altersgruppen vielfältig. Wir bieten Raum für Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten, fördern das Nachdenken, den Austausch über Fragen des Lebens, des Glaubens sowie der Gemeinschaft.

Unser Kirchenkreis lebt davon, dass sich Menschen in den unterschiedlichen Lebensphasen mit ihrem Wollen und Können einbringen. Fachleute und freiwillig Tätige ergänzen sich und geben mit Engagement und Zuwendung dem Gemeindeleben Gestalt und Sinn. Wir erhalten Orte mit offenen Türen

für Begegnungen, Gemeinschaft, Stille, gemeinsames Lernen und Erleben. Menschen guten Willens sind stets willkommen und sollen sich wohl fühlen.

Unsere Anliegen formulieren wir im offenen, an der Sache orientierten Austausch von Mitarbeitenden, Behörden und Mitgliedern. Wir treten an die Öffentlichkeit und sind Partei für Anliegen, die wir aus dem Glauben schöpfen. Wir pflegen den gesellschaftlichen Dialog, das persönliche, vertrauliche Gespräch, erkennen gesellschaftliche Realitäten und nutzen die Möglichkeiten moderner Medien.

Wir nehmen gesellschaftliche Brennpunkte wahr und unterstützen die Arbeit der Hilfswerke. Mit klaren Positionen und konkretem Handeln setzen wir uns für eine gerechte Welt ein. Wir stärken Zusammenarbeit und Solidarität in den Quartieren, im Kirchenkreis und in der Kirchgemeinde. Wir engagieren uns für eine Trendumkehr, die Menschen bewegt, wieder einzutreten oder ihre Distanz zur Kirche zu verringern. Lokal leisten wir dies, indem wir Kirche glaubwürdig leben. Wir engagieren uns für den gelingenden Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Zürich und bringen uns konstruktiv und konsensorientiert in die Prozesse ein.

Wie gut ist uns das bisher gelungen? Gerne nehmen wir Ihr Feedback entgegen. Ganz im Sinne der Vision des Kirchenkreises zwei: Miteinander feiern – voneinander lernen – füreinander da sein, im Zeichen von Glaube, Liebe, Hoffnung!

Herzlichst

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

«Miteinander feiern –
voneinander lernen –
füreinander da sein,
im Zeichen von Glaube,
Liebe, Hoffnung!»

Wandspruch KGH Bederstr.
Quelle: J. Landolt

UNSER PFARRTEAM

Jürg Baumgartner, Pfarrkonventsleiter
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Galina Angelova
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 04

Daniel Brun
daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
079 415 37 32

Joachim Korus
joachim.korus@reformiert-zuerich.ch
079 306 33 46

Gudrun Schlenk
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

Jacqueline Sonego Mettner
jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch
044 202 57 62

UNSER DIAKONIETEAM

Helen Hollinger | 044 485 40 33
Teamleitung, Gemeindeaufbau,
Freiwilligenkoordination
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch

Manuela Rapold-Krebs | 044 485 40 36
Sozialberatung
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch

Corina Winter | 044 201 06 31
Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung
corina.winter@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf | 076 233 27 00
katja.graf@reformiert-zuerich.ch